

# **Essen per Lieferando, etc. In die Schule liefern lassen?**

**Beitrag von „O. Meier“ vom 27. Dezember 2020 15:15**

## Zitat von Bolzbold

Schulen sind jedoch verpflichtet, eine Mensa zu unterhalten, wenn entsprechend viel Nachmittagsunterricht erteilt wird.

Gibt's da etwas Genaues? Was gilt als Nachmittagsunterricht und wieviel ist denn "entsprechend"?

Wir haben bei uns keine Mensa, aber einen Kiosk mit einem furchbar schlechten Angebot. Schemckt einfach alles nicht. Die wirtschaftlichen Nöte der Mensa-Betreiberinnen sind nicht mein Problem. Wenn sie ein anständiges Angebot haben, dann essen die Leute auch bei ihnen. Wenn sie es nur aus Mangel an Alternativen tun, spricht das nicht für das Angebot.

Ich brauche nicht unbedingt ein warmes Mittagessen. Ich weiß nicht, was gegen ein belegtes Brot spricht.

Ich habe schon verschiedene Formen von Gemeinschaftverpflegung durch. Da müsste mich erteilt jemand von seiner Qualität überzeugen. Gute Erfahrungen habe ich nur gemacht, wenn frisch vor Ort gekocht wurde. Wenn's erst verpackt und geliefert werden muss, muss man Abstriche machen. Meist ist das vom Kochen bis zur Ausgabe recht lang unterwegs. Das Schlimmste, was mir mal untergekommen ist, war in einem Krankenhaus, in dem sie mit "cook an chill" produzieren ließen. Das war weit weg von Nahrung.

Falls ich mir dann doch etwas bestellen wollte, würde ich bei einem Anbieter direkt bestellen. Ich weiß nicht, wozu es noch "Dienste" wie Liferando o. ä. braucht. Bei vielen Klitschen kann man eine Lieferzeit angeben, dann ist das essen pünktlich zur Pause da.

Für eine wichtige Frage halte ich das aber auch nicht.